

lahndillregio

WIRTSCHAFT UND LIFESTYLE

FRÜHJAHR 2021

Auflage: 52.000 Exemplare

KRISE ALS CHANCE

AUFGEBEN IST KEINE OPTION

Leben und Leidenschaft:
**Der Frühling macht
Lust auf Farbe**

Branchen und Betriebe:
**CJ-Optik ist am
Weltmarkt ganz oben**

Macher und Märkte:
**Ferrero: Süße Snacks
und viel Verantwortung**

Liebe Leserinnen und Leser!

Editorial

Optimistisch bleiben ist eine Devise, die in diesen Tagen immer wieder zu hören ist. Doch vor dem Hintergrund der dritten Welle der Corona-Pandemie ist das für viele Betroffene gar nicht so einfach. Während sich die Wirtschaft der Region gut hält, bekommt vor allem der Einzelhandel zunehmend Probleme. Dabei halten viele Händler mit kreativen Ideen ihre Kunden bei der Stange, stellen sich digital neu auf und achten beim Kundenkontakt peinlich genau auf die wichtigen Hygieneregeln. Gerade ihnen ist zu wünschen, dass die Geschäfte so bald wie möglich wieder öffnen dürfen. Denn was die Menschen letzten Endes beim Einkaufen wollen und was ihnen das Internet nicht bieten kann, ist Sehen und Anfassen. Diese Erfahrung macht übrigens gerade auch Carsten Jung, Firmenchef von CJ-Optik in Aßlar-Werdorf. Ihm und seinen Kunden fehlen die Messen, der direkte Kontakt. Dennoch gehört sein Unternehmen zu denen, die gerade großen Erfolg haben.

Das gilt ebenso für weitere Teile der mittelhessischen Wirtschaft, die sich mit Mut, Erfindergeist und Know-how in der

Krise bewähren. Kleinere wie Lampendesigner Vitali Schmunk aus Wolfshausen oder ganz große wie Süßwarenhersteller Ferrero aus Stadthausen. Wir stellen Ihnen wieder interessante Unternehmen vor, liefern Tipps und Anregungen aus vielen Bereichen. Schreiben Sie mir gerne eine Mail, wie Ihnen die aktuelle Ausgabe von LahnDill-Regio gefallen hat. Unter allen Einsendern verlosen wir wieder eine Minox-Kamera.

Für entspannte Momente möchte ich Ihnen noch eine Lektüre empfehlen, die mir gerade viel Spaß bereitet: „Am Samstag nach Corona“ (ISBN 973-3-95453-222-3, 9,50 Euro). Das Buch aus dem Becker Joest Volk Verlag ist die perfekte Hilfestellung für alle, die von der drohenden Freiheit überfordert sein werden: mit wunderbaren Tipps, was man tun könnte, wenn die Krise vorbei ist: dann, wenn der Paketbote nicht mehr ständig klingelt, man sich auf den Montag im Büro freut, tanzen, reisen, singen und ins Kino gehen kann. Eben alles, was wir endlich wieder dürfen und einiges, was wir – mit Abstand betrachtet – vielleicht auch gar nicht so sehr vermisst haben.

Bleiben Sie gesund!

Uta Haase

lahndillregio@vrm.de

IMPRESSUM:

OBJEKTLEITUNG

David Krämer, Telefon (06441) 959-285

david.kraemer@vrm.de

<https://www.mittelhessen.de/sonderbeilagen/lahndill/lahndillregio.pdf>

REDAKTION

Uta Haase, lahdillregio@vrm.de

ANZEIGENLEITUNG

Holger Haderer

ANZEIGEN WETZLAR

Elisa Badouin (06441) 959-507

Franz Rusche (06441) 959-284

Axel Wackermann (06441) 959-135

ANZEIGEN HERBORN/DILLENBURG/HAIGER

Anja Post (02771) 874-246

Marvin Gaßner (02771) 874-225

Christian Cloos (02771) 874-224

Jens Jobmann (02771) 874-150

ANZEIGEN BIEDENKOPF/GLADENBACH

Axel Dillmann (06461) 928-138

Christian Schönfeld de Weigel (06461) 928136

ANZEIGEN WEILBURG

Nicole Fleißner (06471) 938-014

Andrea Kost (06471) 938-015

VERLAG

VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Straße 18

35578 Wetzlar, Telefon: (06441) 959-0

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

Sitz: Wetzlar, Registergericht: Wetzlar HRB 21

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

LAYOUT/SATZ

Werbeagentur Satzstudio Scharf, 35638 Leun

DRUCK

w3 print + medien GmbH & Co. KG

FOTO/TITELSEITE: CJ-Optik

lahndillregio erscheint halbjährlich als Beilage in den VRM Tageszeitungen Lahn-Dill. Außerdem über Auslagestellen in den mittelhessischen Landkreisen. Auflage: 52.000 Expl. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Das starke Foto 4

Das Interview 6

Macher und Märkte

Ferrero: Süße Snacks, viel Verantwortung 20

Regional und bio gefragt wie nie 28

Stroh als Brennstoff 32

Branchen und Betriebe

So geht Bauen nachhaltig 30

Ombudsmann Immobilien 31

CJ-Optik: Mikroskope für die Medizin 34

LignaLux: Leuchten aus Leidenschaft 36

Blechwarenfabrik setzt auf Nachhaltigkeit 42

Leben und Leidenschaft

Spezialisten für Zimmerpflanzen 8

Lust auf Farbe im Frühling 10

Gärtner werden 12

Das eigene Gewächshaus 14

Stauraumideen für die Küche 25

Beim Kochen Energie sparen 26

Geld und Geschäft

Notare sind für Bürger da 38

Steuererklärung: Frist verlängert 41

Das Beste zum Schluss

Behindthemask 46

Erfahrung, Wissen, Zukunft

CJ-Optik ist am Weltmarkt ganz oben

Von Heike Pöllnitz

Im ländlich-beschaulichen Aßlarer Stadtteil Werdorf hat eine Firma ihr Zuhause gefunden, die weltweit in der optischen Industrie ganz oben mitspielt. Die CJ-Optik GmbH & Co. KG entwickelt und produziert medizintechnische Lösungen für Diagnose- und Operationsmikroskope für die Bereiche Zahnmedizin und HNO, die global in rund 70 Ländern vertrieben werden.

Dentalmikroskope finden sich immer häufiger in Praxen und behaupten sich mit ihrer Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten als ein leis-

tungsstarkes Tool in Diagnostik, Therapie, Dokumentation und in der Patienten-Kommunikation. „Von den rund 60 000 Zahnärzten in Deutschland nutzen circa fünf Prozent ein solches Mikroskop, Tendenz steigend, doch das Ausland ist aufgeschlossener“, so Firmenchef Carsten Jung, der mit seiner jüngsten „Erfindung“ erneut ein faszinierendes und zukunftsweisendes Werk geschaffen hat, das Zahnärzten und ihren Patienten optimale Möglichkeiten bietet: Mit den beiden neuen Twin-Mikroskopen aus der erfolgreichen Flexion-Serie zeigt CJ-Optik, wozu die Dentalmikroskopie inzwischen imstande ist. Auf den Punkt gebracht: Twin holt alles ans Licht, nichts wird übersehen – optische Flexibilität garantiert erfolgreiche Behandlungen.

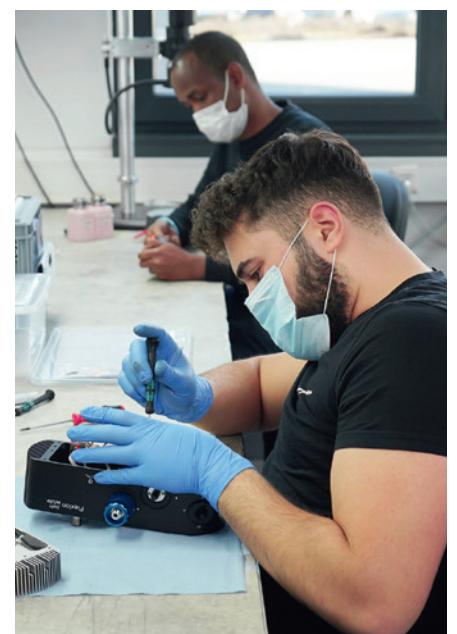


Das neue Flexion Twin: Zwei LEDs und das Filtersystem optimieren die Behandlungsergebnisse. Foto: CJ-Optik

Die Modelle Twin White und Twin Blue sind mit je zwei LEDs ausgestattet. Beim Blue erzeugt die dunkelblaue LED Fluoreszenz und hilft so bei der Identifizierung von Restaurationen, Zahnstein und Karies. Das Modell White arbeitet mit zwei weißen LEDs und ist dank der hohen Leuchtkraft von bis zu 200 000 Lux ideal für die Endodontie (Wurzelbehandlung) geeignet. Das selektive Filtersystem befindet sich in beiden Modellen und erhöht Präzision und Effizienz der Behandlung. Zusätzlich zu den bekannten Orange-



Die ergonomische Sitzhaltung ist einer der vielen Vorteile bei der Arbeit mit dem Dentalmikroskop. Foto: CJ-Optik



Adem Eskin (vorne) und Dahir Mahamud bei der Arbeit. Foto: Pöllnitz

und Grün-Filtern hat CJ-Optik den Natural Light-Filter entwickelt, der die Vorbereitungszeit für Kompositmaterialien verlängert. Die Auswahl der Filter und die Regulierung der Lichtintensität erfolgt bequem über einen Joystick. Ein weiterer Filter, der Polarisations-Filter, eliminiert alle unerwünschten, durch das Licht verursachten Reflexionen auf dem Zahn und ermöglicht, die genaue Zahnstruktur zu erkennen.

„Mittlerweile wird in vielen Zahnkliniken mit Dentalmikroskopen gearbeitet und auch an Universitäten haben die modernen Geräte Einzug gehalten“, freut sich Jung auf die junge Generation Zahnmediziner, die auf diese technischen Errungenschaften nicht verzichten möchte. Die Investition von 10 000 bis 30 000 Euro für so ein optisches Wunderwerk lohne sich und die Krankenkassen honorieren ihren Einsatz.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Während die Lupenbrille zwar schon mehr Einsicht gewährt als das bloße Auge, kommt auch diese mit ihren Vergrößerungen und der außen angebrachten Lichtquelle zeitweise an ihre Grenzen. Dentalmikroskope mit ihren vielfältigen Funktionalitäten, der variablen zwei- bis 20-fachen Vergrößerung und der perfekten Ausleuchtung sind deutlich überlegen. In der Diagnostik werden selbst kleine Details und feine Strukturen sichtbar, die Behandlung kann optimal abgestimmt werden und es wird wertvolle Behandlungszeit gespart. Positiv für den Arzt: Die komfortable, aufrechte Behandlungsposition entspricht einer ergonomisch perfekten Sitzhaltung und lässt Nacken- und Rückenprobleme nach einem langen Praxistag der Vergangenheit angehören. In der Therapie wird ein exaktes, minimalinvasives Arbeiten möglich, das in der Endodontie, aber auch der Parodontologie oder Oralchirurgie zum Einsatz kommt. Dazu kommt die Dokumentation durch Fotos und Videos, die dem Patienten die Therapie begreifbarer machen, aber auch gute Voraussetzungen für Rechtssicherheit schaffen.

Global denken, lokal handeln

Carsten Jung, Geschäftsführer der CJ-Optik GmbH & Co. KG, hat seine Firma 2007 in Wetzlar gegründet und sie in seiner besonnenen Art, mit handwerklicher Erfahrung und enormem Know-how zu einem prosperierenden Unternehmen mit derzeit 31 Mitarbeitern gemacht. Dabei hat er nie die Bodenhaftung verloren.

1985 hat der Firmenchef seine Ausbildung zum Feinmechaniker bei Kaps Optik in Aßlar begonnen, Fortbildungen zum Techniker und technischen Betriebswirt angeschlossen. Er war für die Qualitätssicherung zuständig und beendete seine Karriere bei Kaps als technischer Leiter. Den Weg in die Selbstständigkeit hat er 2007 wie so viele spätere Global Player im hauseigenen Keller in Aßlar gestartet. „Ich konnte von meiner Erfahrung profitieren, mein Vater hat mir geholfen und wir haben für die verschiedensten Firmen Zubehörteile gebaut und Mikroskope entwickelt“, erinnert sich Jung.

Schnell folgte der Umzug nach Wetzlar, in die Optikstadt mit Weltruhm, wo der Platz am Standort auf dem Spilburg-Gelände aber bald zu klein wurde. So folgte

2016 die Planung des eigenen Firmengebäudes in Werdorf, das im August 2017 bezogen wurde. Vorausschauend hat Jung das Nachbargelände gleich mit gekauft, auf dem bald der Bau einer neuen Halle beginnt.

Neben dem europäischen Markt sind die Abnehmer in Russland, Ukraine und Japan zu finden, aber auch im Irak und Iran. „Auf dem lateinamerikanischen Markt müssen wir uns noch durchsetzen“, so Jung.

Trotz Corona lag 2020 der Umsatz bei sieben Millionen Euro und für dieses Jahr hat das engagierte und motivierte Team bereits jetzt 30 Prozent des Jahresumsatzes eingefahren. Dabei werden nicht nur hochpräzise Linsen und Systeme für Dental- und Operationsmikroskope entwickelt. Zusätzlich bietet CJ-Optik seit mehr als 20 Jahren zahnmedizinische und chirurgische Mikroskope an und hat in seinem Portfolio auch die besten optischen Zubehörteile und Upgrades, um auch die Bedürfnisse der anspruchsvollsten Kunden zu erfüllen. Die Qualität von Linsensystemen

und mechanischen Komponenten konkurriert oder übertrifft nach Unternehmensangaben sogar die der renommiertesten Marken auf dem Markt. Innovative neue Produkte würden in enger Zusammenarbeit mit Endnutzern entwickelt und die hauseigene Produktion in Deutschland nach CE und ISO 9001:2015 garantiere höchste Qualität und Zuverlässigkeit. Dabei setzt CJ-Optik auf regionale Wertschöpfung, kurze Wege in der Nachbarschaft und somit größte Flexibilität und erfolgreiches Miteinander in der Region.

„Was uns durch Corona fehlt, sind die Messen“, weiß Carsten Jung. „Menschen wollen sehen, anfassen und persönlich erleben, was sie interessiert. Die beste Video-Präsentation kommt an den persönlichen Kontakt nicht heran. Sich kennen lernen, miteinander reden, Kontakte knüpfen, an einem Ort gleichzeitig sehen können, was in der Branche geschieht – Gespräche auf Augenhöhe sind wichtig. Neue Bedürfnisse entdecken und neue Ideen auf den Weg bringen, hält die Welt am Laufen.“ Auch in Werdorf bei CJ-Optik. Kontakt: CJ-Optik GmbH & Co. KG, Willeckstraße 1, 35614 Aßlar, Telefon: 06443/8181330, www.cj-optik.de.



Foto: CJ-Optik